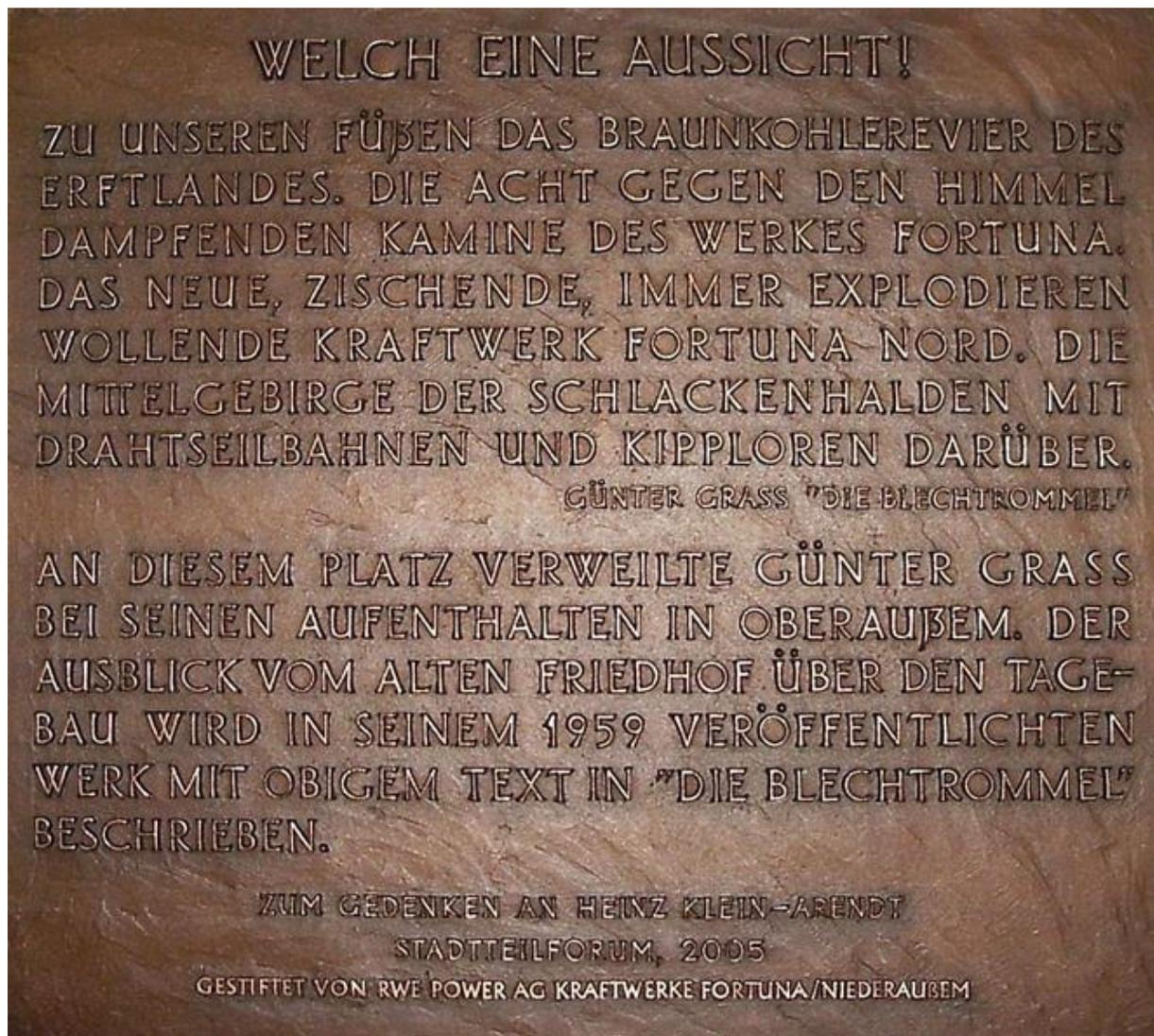


Gedenktafel, Besuch von Günter Grass in Oberaußem



An der alten Friedhofsmauer, unter der mächtigen alten Kastanie wurde 2005 eine bronzene Gedenktafel montiert, die an einen Besuch des Nobelpreisträgers Günter Grass in Oberaußem erinnert. Die Gedenktafel wurde von RWE-Power gestiftet und von Fa. Grabmahle Schmitz angefertigt. Der Entwurf der Tafel stammt noch von dem lange in Oberaußem lebenden und im Sommer 2005 verstorbenen Künstler und Bildhauer „Kleine Arndt“, der mit Günter Grass zusammen die Kunstakademie in Düsseldorf besucht hat.

Grass, der nach der Gefangenschaft in den Jahren 1946-1949 eine Steinmetz- und Steinbildhauerlehre an der Kunstakademie in Düsseldorf absolvierte, war anlässlich der Aufstellung eines Grabmals in Oberaußem gewesen. Seine Mutter, Frau Helene Grass, wurde am 31.1.1954 auf unserem Friedhof beerdigt. Die Familie Grass wohnte damals in der Reutergasse.

Der 1927 in Danzig geborene Schriftsteller, hat in seinem 1959 erschienenen Roman "Die Blechtrommel", in dem Kapitel mit der Bezeichnung "Fortuna-Nord", den Friedhof von Oberaußem erwähnt, "der leicht zum Dorf geneigt auf einem Hügel liegt", um dann fortzufahren mit dem Ausruf "Welch eine Aussicht!"

In Absprache mit dem Landes-Denkmalpfleger beschloß man im Sommer, den seit Generationen bei unserer Bevölkerung sehr beliebten, von Günter Grass auch in seinem

Welterfolgsbuch erwähnten Aussichtspunkt, unter der majestätischen alten Kastanie auf dem Tonnenberg, neu zu gestalten und zu verschönern.

Im Oktober 2005 wurde von engagierten Männern unseres Ortes, um den Stamm der Kastanie eine Aussichtsplattform mit Sitzbänken aus Holz gebaut. Diese soll die Besucher unseres Friedhofes und natürlich alle anderen Menschen zum Verweilen und Genießen der Aussicht über Oberaußem einladen.